Auszug aus FORVM bei Context XXI

(http://contextxxi.org/die-schwarze-aureole.html)

erstellt am: 29. März 2024
Datum dieses Beitrags: April 1967

Die schwarze Aureole

Der 1925 in Cofa, Rumänien, geborene Schriftsteller *Anatol E. Baconsky* schrieb Gedichte (vgl. FORVM XI-I/137), Essays zur Weltliteratur und neuerdings auch Prosa. In einem, in Rumänien noch nicht erschienenen Band *„Aequinoctium der Wahnsinnigen“* vereinigte er zehn Geschichten, die sich in der eigentümlichen Atmosphäre der rumänischen Schwarzmeerküste zutragen, zwischen Sumpf, Schilfdickicht, Steppe, in trostlosen Hafenstädten. Unbekannten Mächten unterworfen, geheimnisvolle Traditionen und Gesetze erfüllend erlebt der Erzähler seltsamste Ereignisse in einer Art Trancezustand, der alle Abwehrreaktionen unterbindet. Vom Autobiographischen bis ins Mythische reichen die Deutungen und Bedeutungen dieser Erzählungen, von denen wir nachstehend eine abdrucken.

ANATOL E. BACONSKY

Lizenz dieses Beitrags
Copyright
© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels